Nachgefragt

» BERND MICHL, SV STETTENHOFEN

Haben wieder alles im Griff

Bernd Michl ist seit der Winterpause Fußball-Abteilungsleiter beim A-Klassen-Schlusslicht SV Stettenhofen.

Hallo Herr Michl. Eine der schwärzesten Saisonen in der Geschichte des SV Stettenhofen neigt sich dem Ende zu. Zum Ende der Vorrunde wollten die damaligen Verantwortlichen gar die Mannschaften vom Spielbetrieb abmelden. Worin sehen Sie die Gründe dieser Talfahrt?

Michl: Als ich in der Winterpause zusammen mit der jetzigen Vorstandschaft mein Amt antrat, stand man vor einem Scherbenhaufen. Bereits zu Beginn der Saison verließen acht Leistungsträger den Verein. In der Winterpause wechselten nochmals sechs Aktive, darunter Spieler wie Kraushaar, Hämmerle und Dellinger. So einen Aderlass verkraftet kein Verein.

Ist man intern nun wieder gefestigt und was kann man aufgrund der Tabellensituation im Schlussspurt von der Mannschaft erwarten?

Michl: Wir wollen die Saison ordentlich zu Ende bringen und sind stolz darauf, trotz der Lage zwei Mannschaften stellen zu können. Die Vorstandschaft hat so weit wieder alles im Griff und kann auch wieder auf die jungen Spieler vertrauen, die den Verein nach allen Kräften unterstützen.

Welche personellen Änderungen in Hinsicht auf die neue Saison sind jetzt bereits absehbar und was setzt sich der SVS für Ziele in der nächsten Spielzeit?

Michl: In der neuen Saison wird es mit Jürgen Drechsler einen neuen, erfahrenen Trainer geben. Aus dem Jugendbereich werden vier oder fünf Spieler in den Erwachsenenbereich dazustoßen. Dazu wird der ein oder andere Spieler den Kader ergänzen, sodass wir mit einer stark verjüngten Mannschaft, Durchschnittsalter in etwa 22 Jahre, in die neue Saison starten können. *(lexi)*

Der frisch gebackene C-Schein-Inhaber Alexander Holler gibt beim TSV Meitingen in Krumbach für den erkrankten Ivan Konjevic die Kommandos. Foto: Karin Tautz

In Krumbach ohne Trainer Konjevic

Bezirksliga Nord Alexander Holler ersetzt den erkrankten Trainer des TSV Meitingen

Meitingen „Die müssen, wir wollen punkten“, sagt Torsten Vrazic. Damit triff der Fußballchef des Nord-Bezirksligisten TSV Meitingen den Nagel auf den Kopf. „Die“ – das sind die Krumbacher, bei denen seine Mannschaft auf dem Prüfstand steht (Samstag, 15.30 Uhr). Zum Klassenerhalt fehlen dem Gastgeber noch ein oder zwei Zähler. Für die Truppe von Ivan Konjevic dagegen ist die Saison weitestgehend gelaufen. Das jüngste Heim-1:1 gegen Dinkelscherben hat die Chancen auf den Relegationsrang zwei auf ein Minimum reduziert.

Nur zwei Siege in den neun Spielen der Frühjahrsrunde

Von den bislang neun Partien der Frühjahrsrunde konnte Meitingen nur die ersten beiden gewinnen (2:1 gegen Jettingen, 2:0 in Pfäfflingen). Zwei nicht nur nach Einschätzung von Vrazic enorm wichtige Dreier. „Die“, sagt der Abteilungsleiter, „waren ausschlaggebend dafür, dass wir jetzt nichts mit dem Abstieg zu tun haben.“ Nun gehe es darum, „aus dieser Saison ordentlich herauszukommen. Und vielleicht doch noch einen Sieg einzufahren.“

Die Entwicklung in den letzten Wochen hat bei Vrazic einen Sinneswandel bewirkt. Ursprünglich einer offensiven Personalpolitik zugetan, will sich der Funktionär jetzt Zurückhaltung auferlegen. „Es wird keine großen Veränderungen, keine Verstärkungen geben – es sei denn, ein Kracher wäre dabei.“ Voraussetzung, um in Meitingen unterzukommen, sei die Fähigkeit, „dem Team echt weiterhelfen zu können. Alternativen haben wir selbst genug.“

Nach wie vor müssen beim TSV Martin Winkler (Zerrung), Labinot Berisha (Hüftprobleme) und Sascha Bruckner (Kniebeschwerden) ersetzt werden. Außerdem fehlt Ivan Konjevic. Dem Trainer hat das Kreuz mit dem Kreuz eine Auszeit aufgezwungen. Die Regie von Außen führt in Krumbach Alexander Holler. Der etatmäßige Coach der Zweiten ist frisch gebackener C-Lizenz-Inhaber. *(rk)*

Hausaufgabe in der Fremde

Bezirksliga Nord Ein Sieg in Wiesenbach ist für den SC Altenmünster im Kampf um den Klassenerhalt fast schon ein Muss

Altenmünster Grundsätzlich war das 0:2 in Thannhausen, wo das Team des Gastgebers eher Bayernligadenn Bezirksligazuschnitt hatte, eine Niederlage, die Mut macht. Orientiert man sich jedoch an Greif- respektive Zählbarem, gilt es zu konstatieren, dass sich die Situation des SC Altenmünster im Kampf um den Verbleib in der Nord-Staffel weiter zugespitzt hat. Konkret: Gehen sie auch in Wiesenbach leer aus (Samstag, 15.30 Uhr), können die Fußballer vom Hennhofer Weg bestenfalls noch auf 38 Punkte kommen. Eine Zahl, die in der vergangenen Saison nicht zum direkten Klassenerhalt reichte.

Bleibt Schützenhilfe aus, bietet nur ein Sieg die Gewähr dafür, dass man sich aus eigener Kraft ins Ziel retten kann. Dann nämlich hätte der Zwei-Zähler-Rückstand auf den Tabellenzwölften TSV Dinkelscherben weiter Bestand, und wenn die Kaiserberg-Kicker in einer Woche nach Altenmünster kommen, bestünde die Möglichkeit zum Überholmanöver, zum Vorstoß auf den letzten Nicht-Abstiegsplatz.

„Wir müssen – wenn auch auswärts – unsere Hausaufgaben machen“, fordert Thomas Klemmer angesichts der prekären Lage. Das ist leichter gesagt als getan. Einmal, weil die SpVgg Wiesenbach, rein rechnerisch zumindest, noch einen Punkt braucht, um über die laufende Saison hinaus in der höchsten Klasse des Bezirks auf Punktejagd zu gehen. Hinzu kommt die Mentalität der Gastgeber. „Die werden, wie seit 20 Jahren, bis zur letzten Sekunde fighten und arbeiten“, sagt der SCA-Trainer. „Geschenke dürfen wir nicht erwarten.“

Ersatzmann Mayer tritt für Friegel zwischen die Pfosten

Mit einer Ausnahme kann Thomas Klemmer auf die Mannschaft bauen, die bei der mit zahlreichen Bayernligaspielern verstärkten TSG Thannhausen II trotz der Niederlage eine glänzende Figur abgegeben hatte: Für den aus privaten Gründen verhinderten Wolfgang Friegel tritt der junge Johannes Mayer zwischen die Pfosten. „Von meiner Seite aus gibt es nicht die geringsten Bedenken“, sagt Altenmünsters Coach und erinnert an die 0:1-Heimniederlage gegen Öttingen in der ersten Partie der Frühjahrsrunde: „Da hat unser Ersatztorhüter eine hervorragende Leistung abgeliefert und den Nachweis erbracht, dass auf ihn Verlass ist.“ *(rk)*

Auf die Fangkünste von Ersatzkeeper Johannes Mayer vertraut der SC Altenmünster in Wiesenbach. Foto: G. Fischer

Ein Spiel für die Statistik

Bezirksliga Süd Für TSV Neusäß ist es schwierig, beim Aufstiegsanwärter Mering die Motivation hochzuhalten

Neusäß Mit der 1:2-Heimniederlage gegen Lechhausen ging man am Lohwald recht locker um. Sollte dieses Ergebnis am Ende dazu beitragen, dass der Nachbar in der Bezirksliga Süd bleibt und stattdessen der FC Heimertingen absteigt, würde in der kommenden Saison eine Fahrt ins Allgäu entfallen. Geht es tatsächlich darum, die zurückzulegenden Kilometer zu reduzieren, müssten die Fußballer des TSV Neusäß am Sonntag allerdings besonderen Ehrgeiz entwickeln. Da nämlich steht die Truppe von Didi Fuhrmann beim SV Mering auf dem Prüfstand (Anstoß 15 Uhr). Und der will mit aller Macht aufsteigen.

Für das Lohwaldteam ist es ein Spiel um für die Statistik. Vielleicht ein Vorteil. Die Bedeutungslosigkeit versetzt in die angenehme Lage, frei von jeglichem Zwang an der Lösung der Aufgabe zu arbeiten. Andererseits gibt es Spieler, bei denen die Einsatzbereitschaft im gleichen Maß sinkt wie der Druck, der auf ihnen lastet. Das weiß auch der Trainer. „In unserer Situation“, sagt Fuhrmann, „ist es schwierig, die Motivation hochzuhalten. Doch ich gehe davon aus, dass meine Leute Anstand und Charakter genug haben, um noch einmal alles zu geben.“

Neben Peter Galun (zum FC Affing) wird ein weiterer Defensivspezialist Neusäß verlassen. Thorsten Schmid, einer der dienstältesten Kicker am Lohwald, in dieser Saison aber meist nur zweite Wahl, hat seinen Wechsel zum SV Bonstetten bekannt gegeben. Bei dem um den Aufstieg in die Kreisklasse kämpfenden Klub wird er nicht nur die Hintermannschaft verstärken, sondern auch seinem alten Kumpel Walter Rappel zuarbeiten, als Co-Trainer fungieren.

Nach Galun und Schmid droht auch der Verlust von Birner

Neben Galun und Schmid droht noch ein weiterer Verlust in der Abwehr. Maxi Birner, lange Zeit verletzt und anschließend wegen seines Sportabiturs Asket in Sachen Fußball, zieht's auf die Insel – konkret: nach London. In der englischen Metropole will er sein Studium aufnehmen. *(rk)*

Fußball kompakt

KREISKLASSE WEST 2

Baiershofer Anschlusstore fallen zu spät

● **SSV Glött II – SV Baiershofen 3:2** (1:0). Beide Teams gingen in diesem Nachholspiel von Beginn an hohes Tempo. Daniel Stredak brachte seine Farben in Front (25.). Die zweite Halbzeit begann mit einem Blitzstart: Tobias Tausend war gerade 120 Sekunden auf dem Platz, da verwertete er eine Flanke von Achim Seybold im Nachschuss zum 2:0. Die Lilien erspielten sich Chance um Chance. 20 Minuten vor dem Ende erhöhte Daniel Stredak auf 3:0. In der 86. Minute gelang Baiershofen durch Peter Wiedemann das 1:3. Mit dem Schlusspfiff erzielte erneut Wiedemann noch den 2:3-Anschlusstreffer (90.+3). *(AL)*

Tennis in Kürze

TC Nordendorf

Im ersten Heimspiel gewannen die Damen (Kreisklasse 2) gegen den TSV Zusmarshausen mit 8:1. Es überzeugten Franziska Drescher, Daniela Pötzl, Marianne Geiss, Marion Weiser, Hanni Müller, Martina Wippel und Sadeta Wistenhagen. Am Ende wurden lediglich zwei Sätze abgegeben. Auch die Herren (Kreisklasse 3) überzeugten auf ganzer Linie. Gerhard und Hubert Spicker, Oliver Klein, Klaus Sailer, Karl-Heinz Schuster und Daniel Gerstmeier gewannen beim SV Achsheim mit 7:2. Vom Pech verfolgt sind die Herren II (Kreisklasse 4). Sie waren chancenlos gegen den TC Frauenstetten. *(AL)*

Ein Sieg, dessen Wert erst in zwei Wochen feststeht

Kreisliga Ost TSV Täfertingen fallen nach dem 2:1 beim Spitzenreiter insgesamt fünf Stammspieler aus

Landkreis Augsburg Nachdem der Spielplan in der Fußball-Kreisliga Ost wieder vollständig ist, beträgt der Rückstand des SV Thierhaupten auf Spitzenreiter VfR Neuburg nur mehr ein Pünktchen. Seit dem vergangenen Donnerstag, als sich der VfR Neuburg eine 1:2-Heimniederlage gegen den TSV Täfertingen leistete, sind die Remmert-Schützlinge wieder dick im Geschäft. Noch immer nicht in Sicherheit sind der TSV Herbertshofen, der TSV Gersthofen II und der TSV Täfertingen.

● **TSV Täfertingen – TSV Pöttmes** Eine Achterbahnfahrt der Gefühle erlebte Täfertingens Trainer Karl-Heinz Stempfle in Neuburg. „Ich habe mich wahnsinnig über den unerwarteten Sieg gefreut, im gleichen Augenblick aber angesichts der beiden Roten Karten dann doch wieder nicht“, gibt er Einblick in sein Seelenleben. Ob es ihm statt des Sieges lieber gewesen wäre, im Saisonendspurt nicht auf Markus Bauer und Tobias Lautenbacher verzichten zu müssen? „Diese Frage kann ich erst in zwei Wochen beantworten“, blickt Stempfle auf die beiden anstehenden Heimspiele gegen den TSV Pöttmes und den TSV Dasing, die „wichtigsten Endspiele“ dieser Saison. „Da müssen wir jetzt durch!“ Und zwar ohne Bauer, der nach einem Foul vom Platz flog, Lautenbacher und Antonio Cuevas, der bereits letzte Woche den Roten Karton unter die Nase gehalten bekam. „Im Hinspiel in Pöttmes sind wir auch mit dem letzten Aufgebot angetreten und haben gewonnen“, macht Stempfle sich und den Seinen Mut. Er selbst kommt übrigens als Auswechselspieler nicht in Frage. „Ich muss bereits am Samstag in einer AH-Auswahl in Königsbrunn spielen“, lacht der Ex-Profi, „das würde ich dann konditionell nicht durchstehen.“ *(oli)*

● **TSV Gersthofen II – TSG Untermaxfeld** Über die Aufstellung, mit der die Gersthofer Reserve zuletzt ein 1:1 in Biberbach erstritt, waren im schwarz-gelben Lager nicht alle glücklich. Doch die Lage der Landesliga-Truppe erfordert es, dass das Hauptaugenmerk zunächst auf deren Klassenerhalt gerichtet wird. Mit Berat Breca (privat) und Mario Secchi (Rote Karte) fallen zwei Angreifer aus. Angesichts des schwierigen Restprogramms (siehe eigenen Aufstellung) könnte es für die Schützlinge von Spielertrainer Tarik Kartal nochmals eng werden. *(oli)*

● **SV Klingsmoos – SV Thierhaupten** Damit nach den regenreichen Wochen bald auch im SVT-Lager wieder die Sonne scheint, müssen die Aktiven am Sonntag beim Drittletzten SV Klingsmoos mit einem Sieg die Vorlage leisten. Doch einfach wird diese Angelegenheit nicht, zumal sich die Hausherren in der Winterpause mit dem ehemaligen Bayernligaspieler Deniz Samsa (TSV Aindling, TSV Rain) als Spielertrainer verstärken konnten. In den letzten Spielen wird es beim SVT keine Ausreden mehr geben, auch gegen diesen akut abstiegsgefährdeten Gegner muss gewonnen werden. Ob sich die SVTler aber in der entsprechenden Verfassung präsentieren, muss abgewartet werden. Am Vortag feiert Abteilungsleiter Jürgen Küfner seine kirchliche Trauung, wo die komplette Mannschaft auch geladen sein wird. *(bra)*

Benni Schmoll ist einer aus dem Gersthofer Landesliga-Kader, der zuverlässig in der „Zweiten“ mit am Ball ist. Foto: Oliver Reiser

● **TSV Herbertshofen – FC Ehekirchen** Im Gegensatz zu Herbertshofens Fans, die nach dem 1:5 gegen eine massiv verstärkte Bezirksoberliga-Reserve des BC Aichach Wettbewerbsverzerrung wittern, nimmt TSV-Spielertrainer Armin Bosch die Sache sportlich: „So sind die Regeln, da hilft kein Jammern“. Den Grund für die Niederlage sieht er eher in der mangelhaften Organisation sowie Defensivarbeit seines Teams und richtet den Blick sogleich nach vorne. „Wir müssen schnellstmöglich den Klassenerhalt fix machen, um die Planungen für die neue Saison voranzutreiben“. Verhandlungen mit potenziellen Neuzugängen laufen und ein Sieg gegen den FC Ehekirchen könnte den Vollzug beschleunigen. *(edi)*

● **SV Münster – SC Biberbach** Die Euphorie aus dem Sieg gegen Ecknach konnte der SC Biberbach nicht mit nach Hause auf den Galgenberg nehmen. Am Mittwoch reichte es nur für einen Punkt. „Die zweite Halbzeit war in Ordnung“, findet Peter Fries. Dabei muss bedacht werden, dass die Schwarz-Gelben die letzte halbe Stunde nur noch mit neun Mann auf dem Feld waren. Für das kommende Spiel gilt eine ähnliche Vorgabe. Dass man sich am Ende der Saison von Karl Baumann als Trainer trennen wird, bestätigt Peter Fries: „Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Karl ist ein super Typ, der in seinen drei Jahren eine großartige Leistung gebracht hat. Es handelt sich um eine rein sportliche Entscheidung.“ Ein Nachfolger steht noch nicht fest. Auch wohin es Baumann ziehen wird, ist noch nicht klar. „Ich würde mich freuen, wenn er uns als Spieler erhalten bliebe“, so Fries, in dem Wissen, dass dies freilich wohl ein Wunsch bleiben dürfte. *(phwi)*

Das Restprogramm

● **Um die Meisterschaft**
1. VfR Neuburg (65 Punkte): Ecknach (A), Gersthofen II (H), Münster (A).
2. (Relegation) **SV Thierhaupten** (64): Klingsmoos (A), Adelzhausen (H), Schrobenhausen (A).
3. VfL Ecknach (58): VfR Neuburg (H), Pöttmes (A), Täfertingen (H).
4. BSV Neuburg (56): Stätzling (H), Biberbach (A), Untermaxfeld (H).

● **Gegen den Abstieg**
10. TSV Herbertshofen (41): Ehekirchen (H), Stätzling (A), Biberbach (H).
11. TSV Gersthofen II (40): Untermaxfeld (H), VfR Neuburg (A), Pöttmes (H).
12. BC Aichach II (39): Adelzhausen (A), Schrobenhausen (H), Dasing (A).
13. TSV Täfertingen (39): Pöttmes (H), Dasing (H), Ecknach (A).
14. (Relegation) **SV Münster** (36): Biberbach (H), Untermaxfeld (A), VfR Neuburg (H).
15. TSV Dasing (35): Schrobenhausen (A), Täfertingen (A), Aichach II (H).
16. FC Ehekirchen (32): Herbertshofen (A), Klingsmoos (H), Adelzhausen (A).
17. SV Klingsmoos (32): Thierhaupten (H), Ehekirchen (A), Stätzling (H).
18. FC Schrobenhausen (3/bereits abgestiegen)